

Sept. 23/2. 87

Sehr geehrter Herr!

Perzeihen Sie, dass meine Aufmerksamkeit  
auf Ihre schönen Lithographien vom 13/2  
solange hat auf mich ruhen lassen.

Was hinsichtlich der Zeichnung des ersten  
von Ihnen erstellten Gedrucks betrifft,  
so kann ich Sie auf den XVII. Bd. der  
großen Prothomanuskripten kritischen  
Ausgabe verweisen, wo Sie beide Ge-  
drücke auf p. 272. 76 finden. Proth-  
man hat die Gedrücke mit G. J. Ste-  
mmer begleitet:

„Die obenstehenden Gedrücke wurden von  
Mir am 1. u. 2. Sept. 1844 in das  
Album des Vortages auf dem Burg-  
berge bei Harzburg gestrichen. Das  
Album wurde vor einigen Jahren dem  
Besitzer zurückgeliefert, doch hatte letzterer  
die Gedrücke für Wortgeber in ein kleineres

Oben kopirt. Dieser Kopirief  
lag mit ein Abdruck des grösseren Ge-  
räßes in Nr. 56 des "Hamburger Frei-  
schrift" vom 10. Mai 1857 vor, der von  
einer von Hr. Theodor Gassmann ge-  
fertigten Copie des Originals nach vor-  
handenen Originals veranstaltet  
word. Das zweite Geräß trug die  
Liberschrift "Winter 1843." "



Das zweite Geräß, ein Kopa  
ist mir zugänglic in eines Abdruck  
Hrobnans. Derselbe hat es auch  
eine Rawbemerkung des No.  
aus dem "Leipziger Berliner-  
Dresdner Dampfzagen, Nr. 48,  
vom 2. December 1841. (Leipzig)  
Es folgt sodann die Bemerkung  
Hrobnans: "Kopier der Einleitungs-  
seiten in Bericht eines mehr als 40  
jährigen Maschinierers in Dres-



Lan, de aus Düsselhoff und seine  
Nachbarin H. Heines, de damaligen  
Gymnasiallehrer war.

Das Mike Gerigk „Souche“ ist  
erstermal abgedruckt im „Kunst-  
und Wissenschaftsblatt“ Nr. 17, p.  
272, 19. April 1822.

(Meiner Ansicht nach kann man  
ohne ganz gewöhnliche Gründe das  
Wort an der Spitze zu stellen. Und  
man hat dieselben ganz gewiss  
in einer frühen Stufe seiner kri-  
stallinen Stufen gebildet.)

Dies ist vielleicht getrieben  
wenn ich hier abbreche, Gedächtnis  
aller Art Störungen und beengen mich  
gerade heute Verwager, das mit  
jede Verhütung kopiert ist. Cowick.  
man will ich zu bringen, was für  
Coneq. H. N. M. Paukenius (Dapin)

Dr. Euphros von „An Rosa“ ebenfalls  
ungegenwärtig war.

Anbei sende ich Ihnen die 4. Lieferung  
welche wieder erschienen ist. freuen  
sich es mir sehr, wenn Sie  
mehr in diese gute Zeitung setzen in  
der „Deutschen Zeitung“ gedruckt  
würden.

Wahrscheinlich werden auch weitere  
Lieferungen in Frage kommen, so bitte  
ich Sie herzlich um Ihre Zustimmung  
zu derselben.

Mit ganzem Hochachtung

Ihr ergebener

Max Mann

Kathmann